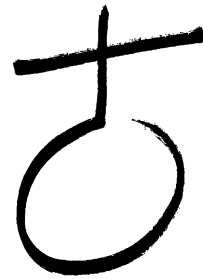


Evangelischer Jugenddienst im Kirchenkreis Nienburg

Diakonin Julia Grasmück



Evangelischer Jugenddienst, Wilhelmstraße 14, 31582 Nienburg / W.

Nienburg, den 12.06.2020

Die Taufe von Lydia in Philippi

Das ist Lydia. Sie ist mittelgroß, hat dunkle Haare und spricht eine andere Sprache als ich oder du. Sie freut sich schon auf den Schabbat, einen freien Tag in der Woche nach jüdischem Gesetz. Als sie nach Philippi kam, war sie hier eine Fremde und zuerst ganz allein, und das auch noch als eine junge Frau. Doch sie war fleißig und clever. Sie baute einen Handel mit purpurroten Stoffen aus ihrer Heimat Lydien auf. Mittlerweile ist sie älter geworden und eine erfolgreiche Händlerin. Viele Menschen arbeiten jetzt für sie. Lydia glaubte an den einen allmächtigen Gott und achtete jüdische Gesetze.

Eines Tages kamen Paulus und Silas in die Stadt Philippi. Sie waren Juden, glaubten aber an den auferstandenen Jesus Christus. Und sie waren davon überzeugt, dass er der Sohn Gottes war. Sie waren schon eine ganze Weile unterwegs und reisten durch verschiedene Länder, als sie in Philippi ankamen. Am Schabbat gingen sie an den Fluss vor den Stadttores, um zu beten. Dort fanden sie noch mehr Menschen, die sich zum Gebet versammelt hatten. Da sprachen Paulus und Silas die Menschen direkt an: „Habt ihr schon von Jesus gehört, dem Christus, der gekreuzigt wurde und am dritten Tage auferstand?“ Einige Menschen wurden neugierig, umringten Paulus und Silas und hörten ihnen zu.

Sie hörten über Jesu Leben und seine Wunder, über seinen Tod und seine Auferstehung. Und sie hörten auch, was Jesus lehrte: „Freuen dürfen sich alle, die nur noch von Gott etwas erwarten – mit Gott werden sie leben in seiner neuen Welt. Freuen dürfen sich alle, die Frieden stiften – Gott wird sie als seine Söhne und Töchter annehmen.“

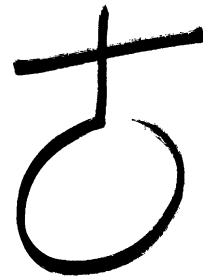
Eine unter den Zuhörenden war Lydia. Sie hörte sehr aufmerksam zu. Sie spürte, wie gut ihr die Worte von Paulus und Silas taten. Sie fühlte, wie ihr Herz aufging, wie ihre Seele wuchs und wie mutig sie wurde. Als die beiden fertig waren, fragte sie: „Würdet ihr mich gleich hier taufen? Ich glaube an Jesus Christus!“

Paulus stieg mit Lydia in den Fluss. Sie wurde drei Mal ganz untergetaucht und Paulus sprach die Worte: „Lydia, ich taufe dich auf den Namen des Vaters, ich taufe dich auf den Namen seines Sohnes, Jesus Christus, ich taufe dich auf den Namen des Heiligen Geistes.“

Als Lydia zum letzten Mal auftauchte, fühlte sie sich wie ein neuer Mensch. So als wäre sie zum zweiten Mal geboren. Sie war sich sicher: „Ich kann mein Leben noch Mal ganz von vorne beginnen!“

Evangelischer Jugenddienst im Kirchenkreis Nienburg

Diakonin Julia Grasmück



Paulus und Silas blieben ein paar Tage im Haus der Lydia, bevor sie weiterreisten. Und sie taufte alle, die im Haus von Lydia wohnten und arbeiteten. So entstand die erste Christengemeinde in Europa.

Eine Erzählung zum Buch der Bibel „Apostelgeschichte“, Kapitel 16, 11 – 15

***So steht es in der Gute-Nachricht-Bibel:** 11 Wir führen von Troas auf dem kürzesten Weg zur Insel Samothrake und am zweiten Tag erreichten wir Neapolis. 12 Von dort gingen wir landeinwärts nach Philippi, einer Stadt im ersten Bezirk Mazedoniens, einer Ansiedlung von römischen Bürgern.[5] Wir hielten uns einige Tage dort auf 13 und warteten auf den Sabbat. Am Sabbat gingen wir vor das Tor an den Fluss. Wir vermuteten dort eine jüdische Gebetsstätte und fanden sie auch. Wir setzten uns und sprachen zu den Frauen, die zusammengekommen waren. 14 Auch eine Frau namens Lydia war darunter; sie stammte aus Thyatira und handelte mit Purpurstoffen. Sie hielt sich zur jüdischen Gemeinde.[6] Der Herr öffnete ihr das Herz, sodass sie begierig aufnahm, was Paulus sagte. 15 Sie ließ sich mit ihrer ganzen Hausgemeinschaft, ihren Angehörigen und Dienstleuten, taufen. Darauf lud sie uns ein und sagte: »Wenn ihr überzeugt seid, dass ich treu zum Herrn stehe, dann kommt in mein Haus und nehmt dort Quartier!« Sie drängte uns, die Einladung anzunehmen.*